

# Erfahrungsbericht Erasmus - Madrid SS24

## Universidad Antonio de Nebrija

Ich habe im Sommersemester 2024 mein Auslandssemester an der Universidad Nebrija in Madrid absolviert. Schon bei Beginn des Studiums war für mich klar, dass ich ein Semester im Ausland verbringen möchte, weswegen ich mich für das 6. Semester beworben habe.

### **Erste Schritte / Vorbereitungen:**

Wer ein Auslandssemester absolvieren will, darf die Menge an einzureichenden Unterlagen und weiteren organisatorischen Dingen nicht unterschätzen. Der erste Schritt ist die Bewerbung. Dazu gehört ein Motivationsschreiben und das Absolvieren des Buddy-Programms. Außerdem muss man einige Voraussetzungen erfüllen, wie eine bestimmte Anzahl an bisher erreichten ECTS-Punkten und mindestens eine bestandene Englischprüfung, um sich für ein Auslandssemester im Rahmen des Erasmus-Programms bewerben zu können. Man muss drei Städte angeben, in welche man gehen wollen würde und man wird für eines der drei zugeteilt. Ich habe mich für Madrid, Bilbao und Rotterdam entschieden und habe schließlich Madrid bekommen, worüber ich mich sehr gefreut habe. Einige Zeit später gab es ein Zoom-Meeting vom International Office, in welchem ich eine Kommilitonin kennenlernen durfte, die ebenfalls einen Platz an der Universidad Antonio de Nebrija bekommen hat. Im weiteren Bewerbungsverlauf haben wir uns gegenseitig unterstützt und auch gemeinsam nach Wohnungen geschaut. Die Partneruni hat sich das erste Mal im Oktober bei uns gemeldet, der wir einige Unterlagen zuschicken mussten. Dazu gehörte ein aktuelles Notenblatt auf Englisch, eine Kopie des Ausweises, eine Krankenversicherung, die auch in Spanien gültig ist, zwei aktuelle Porträtfotos und ein auszufüllendes Dokument. Anschließend stand die Fächerwahl an. Hierfür musste ich mir Kurse an der Partneruni herausuchen und diese gegenüber von den jeweiligen Kursen an der Hochschule München stellen. Das Dokument wird anschließend vom International Office überprüft und sobald man seine Fächer gefunden hat, trägt man diese ins Learning Agreement ein, welches von beiden Unis akzeptiert werden muss. Dieses ist entscheidend für die Anrechnung der Fächer.

## **Wohnung:**

Etwa 3 Monate vorher haben die Kommilitonin und ich angefangen, nach Wohnungen in Madrid zu suchen, zunächst über Idealista. Leider konnten wir jedoch auf der Plattform schnell einen Betrüger identifizieren. Unsere Suche setzten wir auf Housing Anywhere fort, bis wir schließlich auf Atmosphere Living gestoßen sind. Diese stellen mehrere Apartments in einigen Städten in Spanien zur Verfügung, darunter auch einige in Madrid. Wir haben uns für eine 6er-WG im Zentrum von Madrid entschieden. Die Abwicklung mit Atmosphere Living ist sehr einfach. Man sucht sich einfach ein Zimmer in einem Apartment aus, wählt die Länge des Vertrages aus (in unserem Fall 5 Monate) und bucht das Zimmer, ohne dass jegliche Unterlagen benötigt werden, jedoch für eine Reservierungsgebühr für 350 EUR. Da die Kommilitonin und ich unbedingt zusammen in einem Apartment wohnen wollten, war Atmosphere Living die perfekte Wahl, da einige Apartments noch zwei oder mehr Zimmer zur Verfügung hatten. Unsere Mitbewohner waren auch alle internationale Studenten: eine weitere Deutsche, zwei Franzosen und ein Amerikaner.

## **Universität & Fächerwahl:**

Die Antonio de Nebrija ist eine kleine private Uni. Die Kurse bestanden aus etwa 20-30 Leuten, wodurch eine angenehme Atmosphäre erzeugt wurde. Fast alle Fächer zwischen denen ich wählen konnte, wurden sowohl auf Spanisch als auch auf Englisch angeboten. Da ich kein Spanisch spreche, habe ich nur die englischen Versionen gewählt. Außerdem werden von der Uni Spanischkurse in allen Sprachniveaus angeboten. Die Fächer für die ich mich entschieden habe:

- International Business (anrechnen lassen als 7.2 Unternehmensführung)
- Family Business (anrechnen lassen als 5.3 Seminar)
- Globalization and International Trade I (anrechnen lassen als 6.2 Außenwirtschaft, Wirtschaftspolitik und empirische Wirtschaftsforschung)
- Analytical and Management Accounting (anrechnen lassen als 6.3 Seminar)
- A1-Lengua Española (CH1001) (anrechnen lassen als 7.3 AW-Fach)

In allen fünf Modulen setzte sich die Gesamtnote aus mehreren Teilnoten zusammen. Dazu gehörte in jedem Modul die Midterm-Prüfung, die Final-Prüfung, die Mitarbeit und die Anwesenheit. Diese wurde am Anfang oder am Ende jeder Stunde kontrolliert. Die Nebrija ist da eher strenger, was die Anwesenheit betrifft. In jedem Modul muss man im Semester mindestens 75% der Zeit dagewesen sein, ansonsten ist man nicht zur Final-Prüfung zugelassen und ist automatisch in dem Modul durchgefallen, da es obligatorisch ist, diese zu bestehen. Weitere Teilnoten waren:

Sowohl in International Business und Globalization und International Trade musste man am Ende jeder Stunde „Cases“ bearbeiten, welche aus einem oder mehreren Artikeln und einigen Fragen dazu bestanden. In International Business musste ich außerdem zusammen mit zwei weiteren Kommilitonen eine ausführliche PESTEL-Analyse zu einem Land erstellen und diese dann vorstellen. In Family Business mussten wir ebenfalls in Gruppen eine Präsentation über ein Familienunternehmen erstellen. In Analytical and Management Accounting wurden einige Aufgaben benotet, die wir in der Vorlesung bearbeiten mussten, meistens auch in Gruppen. Im Spanischkurs mussten wir in Zweiergruppen ebenfalls eine Präsentation halten.

Der Arbeitsaufwand an der Nebrija ist vergleichsweise geringer als auf der Hochschule München, da die Prüfungen einfacher sind und ohne großen Aufwand gut zu bewältigen sind. Ich habe mich trotzdem für die Option entschieden, die Module nicht mit Noten, sondern mit bestanden/nicht bestanden anrechnen zu lassen, was ich auch jedem empfehlen würde.

### **Meine Zeit in Madrid**

Am 04.02 startete mein Flug nach Madrid. Ich habe diesen und den Rückflug am 15.06 bereits etwa 2 Monate vorher über Iberia gebucht. In Madrid angekommen, brachte mich ein Taxi zu meiner WG, wo der Vermieter schon auf mich wartete. Bereits am nächsten Tag begann für mich der erste Unitag. Da es leider eine Überschneidung mit der Klausurenphase auf der HM gab, musste ich eine Woche nach Semesterstart an der Nebrija anreisen, was aber überhaupt kein Problem war. Am selben Tag noch holte ich meine Metrokarte im Büro von Citylife ab, welche ich 2 Wochen vorher über deren Seite bestellt hatte. Citylife Madrid ist eine Organisation, welche Erasmus-Studenten bei etlichen Dingen und Fragen hilft und Veranstaltungen und Trips organisiert. Jeden Dienstag gab es z.B ein „Meet and Dance“ mit kostenlosen Tanzstunden in einem Club, welcher anschließend auch als Club geöffnet wurde. Mit Citylife habe ich außerdem eine Reise nach Marokko unternommen. Es war eine komplett organisierte fünftägige Reise, welche mit einer Tour durch Marrakesch begonnen hat. Das Highlight des Trips war der Kamelritt durch die Sahara, in welcher wir anschließend auch in Zelten übernachtet haben. Weitere Trip, die ich privat während der Zeit unternommen habe, waren Bilbao, Malaga, Granada, Toledo, Alicante, Valencia und Lissabon. Die Verbindungen innerhalb von Spanien und Portugal sind sehr gut. Man kann jede Stadt günstig innerhalb von wenigen Stunden mit dem Bus erreichen. Oft gab es auch günstige Zugtickets, mit welchem man natürlich noch schneller war.

Aber auch Madrid hat viel zu bieten. Dies reicht von Shoppen in Gran Via und Sol, zu kulturellen Einrichtungen, wie das Prado und das Thyssen-Bornemisza Museum, welche für Studenten kostenlosen Eintritt anbieten, zu Parks, wie der Retiro-Park, der auch gut zum Lernen genutzt werden kann, zu wunderschönen Aussichtspunkten, wie am Templo de Depot und bei Cerro del Tio Pio, zu vielen Tapas-Restaurants und Bars. Jeden Sonntag von 9-15 Uhr findet der El Rastro-Flohmarkt statt. Im Sommer kann man der Hitze mit einem Besuch im Schwimmbad entfliehen.

Es ist sehr einfach in Madrid neue Freundschaften zu schließen. In der Uni lernte ich viele Studierende aus verschiedenen Ländern kennen, ich lebte in einer internationalen Studenten-WG, und auch in den Citylife Veranstaltungen trifft man viele Erasmus-Studenten – eine tolle Gelegenheit, Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Kulturen zu treffen und seine Englischkenntnisse zu verbessern.

### **Fazit**

Ein Auslandssemester in Madrid kann ich jedem empfehlen, der die spanische Kultur erleben und seine Sprachkenntnisse verbessern möchte. Madrid ist zentral gelegen und gut erreichbar, was es ideal macht, um Spanien zu erkunden.

Für mich war das Semester eine tolle Chance, mich persönlich weiterzuentwickeln und mein Englisch zu verbessern und spanisch zu lernen. Besonders schön war es, Menschen aus verschiedenen Kulturen kennenzulernen.

Ein Auslandssemester ist wirklich empfehlenswert. Die letzten 4,5 Monate in Madrid waren mit die besten meines Lebens. Ich habe viele interessante Leute getroffen, wertvolle Erfahrungen gemacht, eine neue Sprache gelernt und viel Spaß gehabt.



Sonnenuntergang am Templo de Depot



El Rastro Flohmarkt



Blick über Madrid in der Sky 44 Rooftop Bar